

Jesu Leben – bewegt von Barmherzigkeit

Paulus fordert die Korinther heraus:

1Kor 10,24 Denkt bei dem, was ihr tut, nicht nur an euch. Denkt vor allem an die anderen und daran, was für sie gut ist.

Wie reagiert Jesus auf die Nöte von Menschen?

Lk 7,11 Jesus erweckt ein totes Kind zum Leben

Nicht lange danach kam Jesus mit seinen Jüngern in die Stadt Nain. Es folgte ihm wieder eine große Menschenmenge.

Lk 7,12 Als er sich dem Stadttor näherte, kam ihm ein Trauerzug entgegen. Der Verstorbene war der einzige Sohn einer Witwe. Viele Trauergäste aus der Stadt begleiteten die Frau.

Lk 7,13 **Als Jesus sie sah, war er von ihrem Leid tief bewegt. «Weine nicht!» tröstete er sie. ENGLISCH: „He was moved with compassion!“**

Lk 7,14 Er ging zu der Bahre und legte seine Hand auf den Sarg. Die Träger blieben stehen. Jesus sagte zu dem toten Jungen: «Ich befehle dir: Steh auf!»

Lk 7,15 Da setzte sich der Junge auf und begann zu sprechen. Die Mutter hatte ihr Kind durch Jesus wiederbekommen. → **JESUS UNTERBRICHT SEIN PROGRAMM UND TRÖSTET ERST EINMAL!**

Mk 7,31 Ein Taubstummer kann wieder hören und sprechen

Von Tyrus aus ging Jesus in die Stadt Sidon und von dort wieder an den See von Galiläa in das Gebiet der Zehn Städte.

Mk 7,32 Dort wurde ein Taubstummer zu ihm gebracht, damit er dem Mann die Hände auflegte und ihn heilte.

Mk 7,33 **Jesus führte den Kranken von der Menschenmenge weg.** Er legte seine Finger in die Ohren des Mannes, berührte dessen Zunge mit Speichel,

Mk 7,34 sah auf zum Himmel, seufzte und sprach: "Öffne dich!" a

(a) Wörtlich: "Effata", das heißt übersetzt: Öffne dich.

Mk 7,35 Im selben Augenblick konnte der Taubstumme hören und sprechen.

→ **ER FÜHRT IHN WEG UND NIMMT SICH ZEIT!**

Mk 8,22 Ein Blinder wird geheilt

In Betsaida brachten die Leute einen Blinden zu Jesus. Sie baten ihn, den Mann zu heilen.

Mk 8,23 Jesus nahm den Blinden bei der Hand und führte ihn zum Dorf hinaus. **Dann strich er etwas Speichel auf seine Augen, legte ihm die Hände auf und fragte: "Kannst du etwas sehen?"**

Mk 8,24 Der Mann blickte auf. "Ja", sagte er, "ich sehe Menschen herumlaufen. Aber ich kann sie nicht klar erkennen. Es könnten genauso gut Bäume sein."

Mk 8,25 **Da legte Jesus ihm noch einmal die Hände auf die Augen. Jetzt sah der Mann deutlich; alles konnte er genau erkennen. Er war geheilt.**

→ **JESUS IST IM DIALOG MIT DEN MENSCHEN!**

Mk 10,46 Ein Blinder wird geheilt

Dann kamen Jesus und seine Jünger nach Jericho. Als sie die Stadt wieder verlassen wollten, folgte ihnen eine große Menschenmenge. Am Weg saß ein Blinder und bettelte. Es war Bartimäus, der Sohn des Timäus.

Mk 10,47 Als er hörte, dass Jesus von Nazareth vorbeikam, begann er laut zu rufen: "Jesus, du Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!"

Mk 10,48 Die Leute fuhren ihn an: "Halt den Mund!" Aber er schrie nur noch lauter: "Du Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!"

Mk 10,49 Da blieb Jesus stehen: "Ruft ihn her zu mir." Ein paar von den Leuten liefen zu dem Blinden und sagten zu ihm: "Nur Mut! Komm mit! Jesus ruft dich."

Mk 10,50 Bartimäus ließ sein Gewand zu Boden fallen, sprang auf und kam zu Jesus.

Mk 10,51 **"Was soll ich für dich tun?", fragte ihn Jesus.** "Meister", flehte ihn der Blinde an, "ich möchte sehen können!"

Mk 10,52 Darauf antwortete Jesus: "Geh! Dein Glaube hat dir geholfen." Im selben Augenblick konnte der Blinde sehen, und er ging mit Jesus.

➔ **WAS KANN ICH FÜR DICH TUN!**

Mt 12,13 **Dann forderte er den Mann auf: "Streck deine Hand aus!"** Er streckte sie aus, und die Hand war gesund.

Joh 9,1 Jesus heilt einen Blinden

Unterwegs sah Jesus einen Mann, der von Geburt an blind war.

Joh 9,6 Er spuckte auf die Erde, rührte mit dem Speichel einen Brei an und strich ihn auf die Augen des Blinden.

Joh 9,7 **Dann forderte er ihn auf: "Geh jetzt zum Teich Siloah, und wasch dich dort."** (Siloah heißt: "Der Gesandte.") Der Blinde ging hin, wusch sich, und als er zurückkam, konnte er sehen.

➔ **JESUS FORDERT UNS HERAUS!**

Wie reagiert Jesus?

1. **Er unterbricht sein Programm!**
2. **Er stellt Fragen!**
3. **Er hört zu!**
4. **Er fordert heraus!**
5. **Er handelt!**

Paulus Worte an die Philipper – Christus als Vorbild

Phil 2,1 Seht auf Jesus Christus!

Es gibt über euch so viel Gutes zu berichten: Ihr ermutigt euch als Christen gegenseitig und seid zu liebevollem Trost bereit. Man spürt bei euch etwas von der Gemeinschaft, die der Geist Gottes bewirkt, und herzliche, mitfühlende Liebe verbindet euch.

Phil 2,2 Darüber freue ich mich sehr. Vollkommen aber ist meine Freude, wenn ihr euch ganz einig seid, in der einen Liebe miteinander verbunden bleibt und fest zusammenhaltet.

Phil 2,3 Weder Eigennutz noch Streben nach Ehre sollen euer Handeln bestimmen. Im Gegenteil, seid bescheiden, und achtet den anderen mehr als euch selbst.

Phil 2,4 Denkt nicht an euren eigenen Vorteil, sondern habt das Wohl der anderen im Auge.

Phil 2,5 Seht auf Jesus Christus.

Wo steht unsere Beziehung mit Jesus gerade?

1Sam 16,7 Doch der Herr sagte zu ihm: "Lass dich von seinem Aussehen und von seiner Größe nicht beeindrucken. Er ist es nicht. Denn ich urteile nach anderen Maßstäben als die Menschen. Für die Menschen ist wichtig, was sie mit den Augen wahrnehmen können; ich dagegen schaue jedem Menschen ins Herz."

Was möchte Gott verändern in uns?

1. Sei nicht zu beschäftigt mit deinen eigenen Dingen

Spr 11,17 Wer freundlich zu anderen ist, hilft sich selbst damit; der Unbarmherzige schneidet sich ins eigene Fleisch.

2. Gott möchte das Herz aus Stein in ein Herz aus Fleisch verwandeln

Hes 11,19 Ich will ihnen ein anderes Herz und einen neuen Geist geben. Ich nehme das versteinerte Herz aus ihrer Brust und gebe ihnen ein lebendiges Herz.

Hes 11,20 Dann werden sie nach meinen Weisungen leben, meine Gebote wieder achten und befolgen. Sie werden mein Volk sein, und ich werde ihr Gott sein.

3. Was ist unsere Motivation Gutes zu tun?

Mt 6,6 Du aber, wenn du betest, geh in dein Kämmerlein und schließe deine Türe zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten.

Mt 7,12 So wie ihr von den Menschen behandelt werden möchtet, so behandelt sie auch. Denn das ist die Botschaft des Gesetzes und der Propheten.

Mt 5,7 Glückliche sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erfahren.

Philipper 2,4-5 aus Neue Genfer Übersetzung:

Jeder soll auch auf das Wohl der anderen bedacht sein, nicht nur auf das eigene Wohl. Das ist die Haltung, die euren Umgang miteinander bestimmen soll; es ist die Haltung, die Jesus Christus uns vorgelebt hat.